

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir möchten Sie heute über eine Entwicklung informieren, die wir für die Beschäftigten unserer Universität für bedenklich halten.

Am 1. Januar 2000 wurde die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (FH OOW) gegründet. Sie entstand gegen den Widerstand der beteiligten Fachhochschulen aus den bis dahin eigenständigen Fachhochschulen Oldenburg, Ostfriesland (Sitz in Emden) und Wilhelmshaven.

Am 9. Februar 2009 folgte der damalige Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, der Empfehlung der Strukturkommission „Zukünftige Entwicklung der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/ Wilhelmshaven“ und **defusionierte die FH OOW** in zwei voneinander unabhängige Hochschulen.

Auch diese Entscheidung wurde **ohne das Einverständnis der beteiligten Hochschulen** getroffen. Die Standorte Emden und Leer wurden zur eigenständigen Fachhochschule Emden/Leer. Die Fachhochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth gab sich den Namen Jade Hochschule.

Die **Universität Oldenburg** wurde per Gesetz verpflichtet, eine **Kooperation mit der Jade Hochschule** einzugehen. Selbstredend war auch dies eine **einsame politische Entscheidung**.

Das Präsidium der Universität hatte dem politischen Druck rein gar nichts entgegenzusetzen, so dass Universitätspräsidentin Frau Prof. Simon den Rahmenvertrag zur Kooperation unterzeichnet hat, was scharfe Kritik im Senat und beim Personalrat auslöste.

Der Personalrat hat hierzu eine Stellungnahme an das Ministerium für Wissenschaft und Kultur verfasst, die im Internet nachzulesen ist: <http://www.personalrat.uni-oldenburg.de/49615.html>

Was hat es auf sich mit dem aus Hannover aufgezwungenen Rahmenvertrag zur Kooperation?

Man scheint generell der Auffassung zu sein, unsere MitarbeiterInnen seien nicht ausgelastet. Bisher ließ die Jade Hochschule ihre Rechtsangelegenheiten gegen Honorar von Anwaltskanzleien erledigen. Jetzt möchte sie die bisher fremd vergebenen Aufgaben kostenlos durch die Rechtsabteilung der Universität erledigt wissen.

Das Dezernat 4 muss ab Januar die Bewirtschaftung der Gebäude, Flächen und des Vermögens der Jadehochschule übernehmen. Wie sich dies konkret auf die Arbeitsbelastung unseres Personals auswirken wird, ist bisher noch unklar.

Das Dezernat 1 soll mit lediglich zwei zusätzlichen Stellen (E8 TV-L) in der Sachbearbeitung die Aufgaben der Jade Hochschule bewältigen. Die Finanzierung der Stellen durch die Jade Hochschule ist auf zwei Jahre befristet, danach soll die Universität diese Kosten aus zu erwirtschaftenden Synergien aufbringen, die gar nicht entstehen können.

Die Rechenzentren der Universität und der Jadehochschule sollen zusammengelegt werden. **Die Leitung des gemeinsamen Rechenzentrums wird der Jade Hochschule übertragen.**

Das Experiment soll erst nach 4 Jahren evaluiert werden. Für unsere Kolleginnen und Kollegen bedeutet es zu versuchen, mit großen Anstrengungen unsinnige politische Entscheidungen in sinnvolle Arbeitsabläufe umzusetzen.

Die Resultate des Kooperationsvertrages in der vorliegenden Form sind ein Skandal.

Der Personalrat